



Yippee

Protokoll von YIPPEE zur Zertifizierung von Kompetenzen

2021-1-SE02-KA220-YOU-000028909



Yippee

!FALL



Protokoll von YIPPEE zur Zertifizierung von Kompetenzen

Das YIPPEE Competence Certification Protocol spielt durch die Zusammenstellung der Schlüsselkompetenzen des innovativen Weges des Projekts eine wesentliche Rolle als Leitfaden für die Validierung und Zertifizierung neuer Kompetenzen für Trainer und Fachkräfte.

Dieses im Europäischen Qualifikationsrahmen (EQR) verankerte Protokoll bietet nicht nur eine einfachere Transparenz und einen einfacheren Vergleich der Qualifikationen zwischen den Ländern, sondern nutzt auch die 8 Leistungsstufen des EQR, um ein klares Verständnis für die Benutzerfähigkeiten zu vermitteln.

Diese Integration stärkt das gegenseitige Vertrauen und vereinfacht die Anerkennung von Kompetenzen in Europa, indem sie die Effektivität fördert und Schlüsselkompetenzen für Eingriffe in soziale Eingliederung und Nichtdiskriminierung hervorhebt.



2021-1-SE02-KA220-YOU-000028909



Herausforderungen der Jugend arbeit und Migration

Informationen

Mangel an spezifischen Daten zur Jugendmigration.

Schwierigkeiten bei der Verknüpfung von Aktivitäten mit Jugendlichen ohne detaillierte Informationen.

Müssen den sozialen Hintergrund und die kulturellen Normen junger Menschen vollständig berücksichtigen.

Ansatz

*Junge Migrante*innen sind aufgrund ihres Status, ihres Alters, ihrer Religion usw. besonderen Risiken ausgesetzt. Fachleute müssen diese Faktoren angemessen angehen und sich der Besonderheiten junger Menschen bewusst sein.*

2021-1-SE02-KA220-YOU-000028909

Herausforderungen der Jugend arbeit und Migration

Sprache

*Sprachunterschiede sind eine Barriere für Jugendarbeiter*innen.
Längere Vorbereitung für Aktivitäten mit jungen Migrant*innen erforderlich.
Jugendzentren sind der Schlüssel zum Erlernen der Sprache des Gastlandes.*

Empowerment

*Junge Menschen tragen wertvolles Wissen und Erfahrung bei.
Die Fähigkeit, sich anzupassen, zu lernen und Ressourcen zu entwickeln, sollte nicht unterschätzt werden. Strategien zur Stärkung der Kompetenzen junger Menschen sind unerlässlich.*

2021-1-SE02-KA220-YOU-000028909



Nicht formale Bildung und soziale Eingliederung

Die nicht formale Bildung zeichnet sich durch die Förderung der sozialen Eingliederung anhand flexibler und zugänglicher Ansätze aus. Inklusive Umgebungen begrüßen Vielfältigkeit und überwinden Barrieren in traditionellen Kontexten.

Die Entwicklung spezifischer Fähigkeiten, wie Sprache und berufliche Fähigkeiten, stärken die aktive Teilhabe an der Gesellschaft und am Arbeitsmarkt.

Nicht formale Bildung fördert auch den Aufbau von Gemeinschaften und fördert Netzwerke der Unterstützung und Zugehörigkeit.

Darüber hinaus trägt die Betonung der kulturellen Vielfalt und die Förderung des Verständnisses zu einer integrativen Gesellschaft bei, indem Stereotypen abgebaut werden.

Nicht formale Bildung und soziale Eingliederung

Der personalisierte Ansatz der nicht formalen Bildung entspricht den spezifischen Bedürfnissen von Gruppen in Ausgrenzungssituationen wie Jugendlichen in Flüchtlingssituationen und Migrant*innen.

Dieser Ansatz, in Verbindung mit der Förderung einer Kultur des lebenslangen Lernens, stärkt die Teilnehmer durch die Förderung von Empowerment und Vertrauen. Der Aufbau von sozialem Kapital durch nicht formale Aktivitäten stärkt soziale Netzwerke und zwischenmenschliche Beziehungen und trägt zum sozialen Zusammenhalt bei. Die nicht formale Bildung schließt Lücken, indem sie informelle Lernbedürfnisse berücksichtigt, einschließlich praktischer Kenntnisse und persönlicher Fähigkeiten, die im formalen Bildungssystem häufig vernachlässigt werden.

Von YIPPEE geförderte Fähigkeiten

IO1 - YIPPEE Methodischer Rahmen durch Storytelling-Lernmodule

Fähigkeiten zum Geschichten erzählen
Kreativität
Emotionale Intelligenz
Öffentliche Rede
Förderung des Peer-to-Peer-Lernens
Einfühlungsvermögen
Aktives Zuhören

IO2 - YIPPEE-Programm zur Einbeziehung von Jugendlichen (Handbuch)

Interkultureller Dialog
Mehrsprachigkeit
Sprachkenntnisse
Veranstaltungsplanung
Veranstaltung auswertung
Respekt
Interkulturelle Kompetenzen
Geselligkeit
Kulturelle Vielfalt
Konfliktlösung

IO3 - YIPPEE Offene Bildungsressourcen

Zusammenarbeit
Technische Fähigkeiten
Digitale Kompetenzen
Globales Bewusstsein

IO4-Leitlinien für die sektor übergreifende Zusammenarbeit im Rahmen der integrativen Jugendarbeit

Zusammenarbeit
Problemlösung
Rechtskenntnisse
Kommunikation
Gemeinschaft gebäude
Empowerment und Anwaltschaft

2021-1-SE02-KA220-YOU-000028909

Yippee

Youth work
Improved through
young PeoPIE's
storiEs

Zertifizierungsprozess

Portugal

In Portugal richtet sich der Prozess zur Anerkennung, Validierung und Zertifizierung von Qualifikationen (RVCC) an Erwachsene, die im Laufe ihres Lebens erworbene Fähigkeiten akkreditieren möchten, um Qualifikationen zu erhalten.

Dieser Prozess wird von den Qualification Centers durchgeführt und umfasst die Bewertung, spezifische Aktivitäten und die Erstellung eines Portfolios zum Nachweis von Kompetenzen.

Der Nationale Qualifikationsrahmen (NQR) in Portugal schafft einen Rahmen für den Vergleich von Qualifikationen und die Anerkennung von formal, nicht formal und informell erworbenen Fähigkeiten in Übereinstimmung mit dem Europäischen Qualifikationsrahmen (EQR), um eine genauere und gerechtere Vision auf dem Arbeitsmarkt zu fördern.

Schweden

Die Validierung in Schweden ist ein umfassender Prozess zur Bewertung und Anerkennung erworbener Kompetenzen, unabhängig davon, wie sie erworben wurden.

Die Verantwortung liegt dezentral bei verschiedenen Akteuren, wie z. B. den öffentlichen Arbeitsverwaltungen und den Bildungsbehörden.

Es gibt keinen einzigen nationalen Prozess, der nach Art der Ausbildung und Akkreditierung variiert.

Das Bildungsgesetz von 2010 und die Nationale Validierungsdelegation leiten diesen Prozess, der sich auf alle Arten der Erwachsenenbildung erstreckt, sich auf allgemeine Kompetenzen konzentriert und sich an den Qualifikationsrahmen für lebenslanges Lernen (SeQF) anpasst.

Schweden verabschiedet auch den Nationalen Qualifikationsrahmen, um nicht formale Kompetenzen abzubilden und den internationalen Vergleich und die Anerkennung von Qualifikationen zu erleichtern.

Italien

Das Qualifikationssystem in Italien ist innerhalb des Nationalen Verzeichnisses in drei Abschnitte unterteilt: den zweiten Bildungszyklus, welcher die allgemeine und berufliche Bildung abdeckt, die Hochschulbildung, welche die universitäre und technische Qualifikationen umfasst, sowie die regionale Berufsbildung und das IFTS, welche die regionale Ausbildung, einen nationalen Rahmen für regionale Qualifikationen und eine höhere technische Ausbildung umfasst.

Diese Qualifikationen werden auf der Grundlage bestimmter Bereiche wie Landwirtschaft, kulturelle Dienstleistungen und Bildung unterteilt und bieten einen umfassenden und spezialisierten Ansatz.

Italien verabschiedet diese 8 Ebenen des Europäischen Qualifikationsrahmens, um vergleichbare Standards und die Angleichung an spezifische Lernergebnisse in verschiedenen Sektoren wie Kommunikationsmanagement, Bedarfsanalyse, Projektkoordination und Ausbildungsplanung, sicherzustellen.

Irland

In Irland wird die Zertifizierung von Qualifikationen in den Bereichen allgemeine und berufliche Bildung und Arbeitsvermittlung durch eine Reihe nationaler und internationaler Rahmenbedingungen geregelt, darunter der Nationale Qualifikationsrahmen (NFQ) und die Akkreditierung durch Einrichtungen wie FETAC und QQI.

Fachleute benötigen möglicherweise eine Registrierung beim Lehrerrat und in einigen Fällen die Genehmigung durch bestimmte Berufsverbände.

Praktische Erfahrung, kontinuierliche berufliche Entwicklung und Hintergrundüberprüfungen werden berücksichtigt, wobei der Schwerpunkt auf kontinuierlichem Lernen und der Einhaltung ethischer und rechtlicher Standards liegt.

Österreich

In Österreich geht es darum, außerhalb der formalen Bildung erworbene Kompetenzen anzuerkennen, um die Beschäftigungsmöglichkeiten zu verbessern.

Initiativen wie "Systematische Kompetenz" und "Du kannst was!" verwenden Methoden wie Selbsteinschätzung und Portfolios, um informell oder nicht formal erworbene Fähigkeiten zu validieren. Das Projekt "Du kannst was!" sticht durch die Anerkennung von Kompetenzen zur Erlangung eines Ausbildungszeugnisses, insbesondere für diejenigen ohne formale Qualifikation hervor.

Österreich verwendet Online-Tools wie "Meine Berufserfahrung zählt!" Und versucht, berufliche Kompetenzen zu bewerten, häufig durch Portfolios, Selbsteinschätzungen und biografische Arbeiten, einschließlich Initiativen zur Integration von Flüchtlingen.

Yippee

Youth work
Improved through
young PeoPIE's
storiEs

Zertifizierungsrichtlinien

Identifizierung von Schlüsselkompetenzen

Der Beginn des Prozesses der Anerkennung und Zertifizierung von Kompetenzen eröffnet neue Wege. Jugendarbeiter*innen können zunächst die wesentlichen Kompetenzen für ihre Aktivitäten ermitteln. Wenn Sie diesen Leitfaden verwenden, sollten Sie die Kompetenzen an die spezifischen Herausforderungen Ihres Kontextes anpassen. Von digitalen Kompetenzen bis hin zu Sprachkenntnissen schlägt dieses Protokoll dynamische und engagierte Strategien vor und lädt Fachleute ein, ihr Entwicklungspotenzial im Einklang mit dem ESCO-Profil zu reflektieren und zu bewerten.

Entwicklung von Kompetenzen mit der YIPPEE-Methodik

Nach einer Selbsteinschätzung können Fachleute ihre Fähigkeiten mit folgenden Tools verbessern:

- Methodischer Rahmen: Storytelling- und Schulungs module zur Verbesserung des multikulturellen Austauschs. Programm zur Inklusion von Jugendlichen: Handbuch mit Leitlinien für multikulturelle Veranstaltungen.
- YIPPEE Offene Bildungsressourcen: Interaktion mit den Schlüsselthemen des Projekts. Leitlinien für die sektorübergreifende Zusammenarbeit: Unterstützung von Partnerschaftsprozessen. Entdecken Sie die Ergebnisse auf der YIPPEE-Website in mehreren Sprachen. Erkunden Sie auch OER und innovative Tools im Abschnitt "YIPPEE login" auf der GEHIM-DER Website.

Praktische Anwendung in der Arbeit mit Migrant*innen

Das Protokoll erkennt die Erfahrungen von Jugendarbeiter*innen an und bewertet alle Erfahrungen während ihrer gesamten Karriere, unabhängig davon, wie sie erworben wurden. Wir glauben, dass die Durchführung praktischer Aktivitäten mit jungen Migrant*innen und die Interaktion mit multikulturellen Gruppen für die kontinuierliche Entwicklung der Fähigkeiten dieser Fachkräfte von grundlegender Bedeutung sind. Angesichts der Tatsache, dass nicht formale Bildungswege mit lebenslangem Lernen verbunden sind (UNESCO, 2012), schlagen wir vor, dass Fachkräfte, die sich mit jungen Migrant*innen befassen, ihre Fähigkeiten durch Schulungsaktivitäten und durch innovative Ansätze wie YIPPEE weiter verbessern.

Identifizierung von Zertifizierungs-Entitäten

Nach der Anerkennung und Verbesserung der wesentlichen Kompetenzen für ihren Beruf sollten Jugendbetreuer*innen, die eine Zertifizierung für in nicht formalen Kursen erworbene Kompetenzen erhalten möchten, nach den einschlägigen nationalen Einrichtungen suchen. Angesichts der Tatsache, dass jedes Land über spezifische Regeln verfügt, schlagen wir vor, dass von YIPPEE ausgebildete Fachkräfte den Anforderungen für die Zertifizierung besondere Aufmerksamkeit widmen, z. B. jahrelange Berufserfahrung, formales Bildungsniveau, Schritte zur Dokumentation von Kompetenzen, Dauer des Prozesses, Bewertungsmethode und Aufrechterhaltung der Zertifizierung.

Anwendung von Kompetenzen auf europäischer Ebene

Durch die Anwendung von Kompetenzen auf europäischer Ebene können Jugendbetreuer*innen vom Europäischen Qualifikationsrahmen profitieren. Dieses Instrument erleichtert den Vergleich von Berufsqualifikationen auf 8 Ebenen zwischen den Ländern und fördert die grenzüberschreitende Mobilität, das lebenslange Lernen und die berufliche Entwicklung in Europa. Die Zusammenarbeit zwischen Jugendarbeiter*innen aus verschiedenen Ländern ermöglicht den Austausch von Erfahrungen und Lernen in Bezug auf die Bewältigung der mit der Jugendmigration verbundenen Herausforderungen.



Youth work Improved through young PeoPIE's storiEs

Yippee



Co-funded by
the European Union

Yippee

Youth work
Improved through
young PeoPIE's
storiEs



**Co-funded by
the European Union**

Finanziert von der Europäischen Union. Die geäußerten Ansichten und Meinungen sind jedoch nur die der Verfasser und spiegeln nicht unbedingt die der Europäischen Union oder der Europäischen Exekutivagentur für Bildung und Kultur (EACEA) wider. Weder die Europäische Union noch die EACEA können für sie verantwortlich gemacht werden.